

Beschluss-Vorlage 2022/0388 zur Sitzung am 01.12.2022  
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 2

öffentlich

Betreff: Haushalt 2022; Kurzbericht über die Entwicklung Januar bis November

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u> Euro Kosten lt. Kostenschätzung Euro	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u> (nur bei Teilvergaben)  Euro	<u>Folgekosten</u>  Euro	einmalig lfd. jährl.
--	--	--------------------------------	-------------------------

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2022	im Investitions-HH 2022	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

### Sachverhalt:

In der Sitzung des Hauptausschusses vom 25.10.2022 wurde u.a. über die Entwicklung des Haushaltes 2022 in den ersten neun Monaten berichtet (TOP 5 ö).

Ergänzend zu den dortigen Ausführungen wird mitgeteilt, dass das **Gewerbsteuersollaufkommen** per 22.11.2022 bei bereinigt **rd. 24,88 Mio Euro** liegt (Ansatz: 24,00 Mio Euro) und damit stabil auf dem erreichten Niveau zum Ende des dritten Quartals.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass aus dem höheren Gewerbesteueraufkommen eine Mehrbelastung bei der Gewerbesteuerumlage von rd. 81.000 Euro resultiert. Die Netto-Mehreinnahmen in 2022 lägen somit bei rd. 799.000 Euro.

Die Einzahlungen aus dem Anteil an der **Grunderwerbsteuer** liegen derzeit mit rd. 203.500 Euro unter dem Ansatz (3,00 Mio Euro). Eine Rate für 2022 ist noch ausstehend (Eingang noch im Dezember). Es wird bei dieser Position mit **einem annähernden Erreichen des Planwerts** gerechnet.

Bei den Anteilen an der **Einkommensteuer und der Einkommensteuerersatzleistung** wird nach dem

deutlich schwächeren zweiten Halbjahr mit einem kleinen **Plus von rd. 0,22 Mio Euro** gerechnet. Wie sich die Spitzabrechnung des 4. Quartals 2022 in 2023 darstellt, bleibt abzuwarten.

Alle weiteren wesentlichen Eckdaten haben sich auf dem Niveau zum Quartalsende III/2022 stabilisiert, so dass insgesamt davon ausgegangen wird, dass **der Haushalt 2022 nach wie vor Bestand hat**.

Die genehmigten Darlehensaufnahmen von 5,0 Mio Euro werden nicht benötigt und auf das Folgejahr verschoben.

Sollten sämtliche Investitionsmaßnahmen noch jahresgerecht in 2022 abgerechnet werden, verbleiben zum Jahresende voraussichtlich Finanzmittel in Höhe von rd. 4,55 Mio Euro (Ansatz von 5.346.650 Euro / Darlehensaufnahme und -tilgungen rd. -5,0 Mio Euro / Verschiebungen Förderungen und Investitionen rd. +2,8 Mio Euro / Verbesserung laufender Bereich rd. +1,4 Mio Euro).

### **Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss nimmt den Kurzbericht der Verwaltung über die Entwicklung des Haushaltes von Januar bis November 2022 zur Kenntnis.

René Mroncz - Markus Sperber

genehmigt OB